

100 000 Schweizer KMU haben ein Nachfolgeproblem

Wetzikon Das Thema Nachfolgeplanung interessiert Gewerbetreibende in der Region. Mehr als 60 Mitglieder und Gäste folgten der Einladung des Wirtschaftsforums Wetzikon ins Swiss Star Hotel zu einer Veranstaltung zum Thema.

100 000 kleine und mittlere Unternehmen in der Schweiz haben ein Nachfolgeproblem. Das ist jedes sechste KMU. Diese Zahl nannte Philipp Gübeli, Partner der Business Transaction AG aus Zürich, in seinem Referat.

Business Transaction hat sich auf den Verkauf von KMU spezialisiert und begleitet beispielsweise die Brüder Rolf und Gusti Schleh, die ihr Sanitärgeschäft in Wetzikon an den langjähri-

gen Mitarbeiter Dave Hirzel verkaufen.

Transparenz und eine offene Kommunikation seien in einem solchen Prozess das A und O, sagte Rolf Schleh an einer angeregten Podiumsdiskussion, moderiert von Sandra Elliscasis, FDP-Stadträtin und Präsidentin des Wirtschaftsforums. «Wir haben lange Gespräche geführt, teilweise mit harten Bandagen», sagte Dave Hirzel: «Jetzt blicken wir gemeinsam nach vorne, haben ein gemeinsames Ziel.»

Dieses Ziel, die Firmenübergabe an die nächste Generation, hat Theo Meier bereits erreicht. Seit einem Jahr führt Tochter Ursina die Beck Meier GmbH in Bäretswil als Vertreterin der fünf-

ten Generation. Eine wichtige Voraussetzung für die nahtlose Übergabe der Familienunternehmung sei das Einverständnis der anderen vier Töchter gewesen, gab Theo Meier zu: «Wenn jede Tochter gesagt hätte, sie wolle einen Fünftel herausholen, hätten wir dicht machen müssen.»

Vom Datum der Übernahme habe er eher zufällig erfahren, erzählte der Seniorchef mit einem Schmunzeln. Seine Tochter hatte für ihre höhere Fachprüfung zur diplomierten Betriebsleiterin Bäckerei-Konditorei einen Businessplan verfassen müssen: «Sie gab ihn mir zum Lesen. Und so erfuhr ich, dass sie die Firma per 1. Januar 2024 übernehmen würde...» (sco)

Spannende Diskussionsrunde (v.l.): Rolf Schleh, Dave Hirzel, Ursina und Theo Meier, Sandra Elliscasis sowie Ilan Kriesi und Philipp Gübeli von Business Transaction.

Foto: Edi Oroshi

